



## **N i e d e r s c h r i f t**

über die **30. Sitzung des Ortsbeirates**, zu der  
für Mittwoch, den 10.02.2026 um 19:30 Uhr  
ins Bürgerhaus Ennerich einberufen  
und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

### **als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder:**

- 1. Natascha Schäfer**
- 2. Joachim Schneider-Reigl**
- 3. Sabine Berwind**
- 4. Ulrike Schneider**

### **unentschuldigt fehlen:**

**Kai Schneider**

### **10 Gäste**

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Tagesordnungspunkte</b>
1.)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.)	Genehmigung des letzten Protokolls vom 26.11.2025
3.)	Bericht Ortsbegehung Limburger Straße
4.)	Sachstandsinformation
5.)	Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19:31 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

### **1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Ortsvorsteherin Natascha Schäfer eröffnet um 19:30 Uhr die Ortsbeiratssitzung. Sie begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung zur Sitzung erfolgte fristgerecht.

## **2.) Genehmigung des letzten Protokolls**

Das letzte Protokoll wurde an alle Ortsbeiratsmitglieder mit der Bitte zur Kommentierung versendet. Es gibt keine Änderungswünsche. Das Protokoll wird mit den Stimmen der anwesenden Ortsbeiratsmitglieder genehmigt.

## **3.) Bericht Ortsbegehung Limburger Straße**

Die Ortsvorsteherin berichtet über die Ortsbegehung der Limburger Straße vom 22.01.2026. Teilgenommen hatten Vertreter des Ordnungsamts Runkel, der Straßenverkehrsbehörde Runkel, der Ordnungspolizei Runkel, der Verkehrspolizei Limburg und der Ortsbeirat Ennerich, vertreten durch Natascha Schäfer, Joachim Schneider-Reigl und Sabine Berwind. Hessen Mobil hatte die Teilnahme kurzfristig abgesagt.

Als erstes wurde die Spitzkehre am Kirchberg begutachtet und Lösungsmöglichkeiten bezüglich des Schwerlastverkehrs diskutiert. Der vorhandene Spiegel soll nach Prüfung eventuell versetzt oder höher positioniert werden. Wenn möglich, sollte ein größerer Spiegel angeschafft werden. Wenn nicht, soll eine größere Umrandung um den Spiegel geprüft werden, damit dieser besser auffällt. Die Richtungstafeln in der Kurve sollen nach Prüfung eventuell versetzt und sichtbar positioniert werden. Ein Schild mit Hinweis auf eine Haarnadelkurve soll nach Prüfung angebracht werden. Hessen Mobil soll prüfen, ob ein alternativer Belag die Griffigkeit für LKWs erhöht, damit dieser wieder besser anfahren können.

Als nächstes wurde die Parksituation in der Limburger Straße begutachtet und diskutiert. Die Querung des R8 in Höhe der Bushaltestellen ist nach Ansicht des Ortsbeirates kritisch. Hier parken Autos zum Teil bis direkt an den Kreuzungsbereich. Der vorgeschriebene Abstand von 5 Metern wird oft nicht eingehalten. Es wird von der Ordnungspolizei darauf hingewiesen, dass falsch parkende Autos per Onlineanzeige mit Ort-Datum-Uhrzeit-Namen angezeigt werden können. Ein neues Schild „Kreuzender Radfahrerverkehr“ soll nach Prüfung aufgestellt werden. Ulrike Schneider berichtet, dass durch das Parkverhalten in diesem Bereich Autofahrer im Begegnungsverkehr oft über die Einmündung der Bushaltestelle ausweichen, anstatt auf der Fahrbahn anzuhalten. Dies ist sehr kritisch, wenn Personen, vor allem Kinder, an der Bushaltestelle stehen. Über ein generelles Parkverbot in diesem Bereich sollte nachgedacht werden.

In letzter Zeit wird regelmäßig während einer wöchentlichen Veranstaltung des Heimat- und Verschönerungsvereins der komplette Kurvenbereich in der Limburger Straße bis hin zur Einmündung in die Straße „Am Schützenhaus“ zugeparkt. Es hat bereits einen Unfall mit Blechschaden gegeben. Nach Auskunft der Verkehrspolizei ist ein solches Parkverhalten nicht erlaubt. Die Ortsvorsteherin hat das Gespräch mit dem Verein gesucht. Dieser hat mitgeteilt, die Gäste der Veranstaltung entsprechend zu informieren.

Nach Besichtigung der Einmündung Lindenholzhausener Straße auf die Limburger Straße wird der vom Ortsbeirat geforderte Spiegel von der Verkehrspolizei abgelehnt, da dieser aufgrund der guten Einsicht nicht nötig sei. Ein vom Ortsbeirat angebrachter Vorschlag nach Beendigung des Radweges für eine kurze Strecke ein entsprechende Radwegmarkierung auf der Fahrbahn anzubringen, wurde ebenfalls abgelehnt.

Auf Wunsch der Straßenverkehrsbehörde wird die Parkplatzsituation am Schützenhaus begutachtet. Die Parkfläche an sich wurde als Parkausgleichsfläche definiert, nachdem in der Limburger Straße Parkflächen eingezeichnet wurden und dadurch Stellflächen weggefallen sind. Auf der Parkfläche neben dem Schützenhaus wurden dauerparkende LKWs, Anhänger und Baumaschinen vorgefunden, teilweise hatten die Fahrzeuge keine TÜV-Zulassung. Die Verkehrspolizei und die Straßenverkehrsbehörde prüfen die Parksituation.

Es wurde mitgeteilt, dass jetzt der komplette Bereich zwischen Bahnübergang und Einmündung Großmannswiese mit einer zulässige Höchstgeschwindigkeit 70 km/h beschildert wird.

Das Parkverhalten in der Beethovenstraße wird von der Ordnungspolizei begutachtet.

#### **4.) Sachstandsinformation**

##### **4.1) Gewerbegebiet „Ober der Limburger Straße / Am Kirschbaum“**

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass die Bürgermeisterin den Vertrag mit der Firma Hillwood geprüft hat und dem Magistrat einen Aufhebungsbeschluss vorlegen möchte. Der Ortsbeirat wird um eine kurze Stellungnahme gebeten.

##### **4.2) Neues Wohnbaugebiet „östlich der Schubertstraße“**

Es gibt keinen neuen Sachstand bezüglich des Wohnbaugebietes.

##### **4.3) Keramik im Bürgerhaus**

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass laut Bauamt der Stadt Runkel mit einer Speziallösung die Reinigung der Keramik in den Toiletten versucht wird. Sollte dies nicht gelingen, soll neue Keramik angeschafft werden.

##### **4.4) Brunnen**

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass der Brunnen vor dem Bürgerhaus immer noch nicht in Betrieb ist. In den letzten 2 ½ Jahren sei nichts passiert. Die Pumpe ist immer noch nicht eingebaut. Nach derzeitigem Stand ist die angeschaffte Pumpe zu groß. Es wurde eine neue Pumpe angeschafft und diese soll zügig verbaut werden. Ziel ist es, dass der Brunnen im Mai wieder läuft.

#### **5.) Verschiedenes**

##### **5.1) Spielstraße am Schlossersgraben**

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass es im Bereich der Spielstraße zu einem Beinahe-Unfall mit einem Kind gekommen ist aufgrund eines zu schnell fahrenden PKWs. Es soll geprüft werden, ob man zusätzlich ein Piktogramm auf der Fahrbahn anbringen kann.

Joachim Schneider-Reigl merkt an, dass auch in der Spielstraße vor dem Bürgerhaus und dem Kindergarten zu schnell gefahren wird. Außerdem herrscht in der Spielstraße absolutes Parkverbot, was von einigen immer wieder ignoriert wird.

## **6.2) Helferkreis**

Joachim Schneider-Reigl berichtet, dass es bei der letzten Stadtverordnetensitzung vom 28.01.2026 eine Anfrage der SPD-Fraktion Runkel zum Thema Krisenmanagement und Vorsorge in allen Stadtteilen der Stadt Runkel gab. Dabei kam heraus, „dass die Stadt Runkel aktuell mehr als spärlich bis nicht auf eine solche Lage vorbereitet ist.“

Joachim Schneider-Reigl schlägt vor, ein Treffen des Helferkreises einzuberufen, um die neue Situation zu besprechen. Er wird eine entsprechende Einladung schreiben.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet die Ortsvorsteherin die Sitzung um 20:28 Uhr. Ein Termin für die nächste Sitzung wird noch bekannt gegeben.

Ennerich, 18.02.2026

gez. Schneider-Reigl

---

(Schneider-Reigl, Schriftführer)

gez. Schäfer

---

(Schäfer, Ortsvorsteherin)

## **Anhang gemäß § 11 Absatz 3 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Stadt Runkel**

### **Fragen und Anregungen aus der Bürgersprechstunde**

1. Es wird hinterfragt, ob die Taunusstraße immer noch ihren Status als Spielstraße verlieren soll und wie hierzu der Stand ist.
2. Es wird darauf hingewiesen, dass die Grillhütte zum Teil abgerissen ist, dass aber der ganze Bauschutt und sonstiger Sperrmüll weiterhin vor Ort liegen und nicht entsorgt sind.
3. Im Schlossersgraben stehen immer noch Bauschilder, obwohl die Baustelle längst aufgehoben wurde.
4. Es wird hinterfragt, ob der Blitzer in der Limburger Straße noch aktiv ist.
5. Es wird darauf hingewiesen, dass der Bürgersteig im Einmündungsbereich Taunusstraße/Limburger Straße zu eng ist und dass dies der Schulweg vieler Kinder in Richtung Bushaltestelle ist. Es wird hinterfragt, ob eine entsprechende Markierung auf der Straße angebracht werden kann.